

Gruppenpädagogische und kommunikative Kompetenzen Rollen in Gruppen

Einleitung/ These:

Das Leben in einer Gruppe läuft keineswegs zufällig ab. Es gibt viele Verhaltensmuster der Mitglieder, die auf wundersame Weise in verschiedenen Gruppen – und seien sie noch so unterschiedlich – wieder finden lassen. Ob wir eine Gruppe als Arbeitsteam in einer Firma, die Mannschaft eines Sportvereins oder eine kirchliche Neigungsgruppe anschauen, finden wir Ähnlichkeiten.

Im sozialen Geflecht einer Gruppe hat jeder Teilnehmer eine oder sogar mehrere Rollen, die ihm zum einen von den anderen Mitgliedern zugeordnet werden, die er sich zum anderen selber sucht. Vergleichbar ist dies mit einem Theaterensemble, in dem die Leiterin die Rolle des Regisseurs hat. Bevor sie jedoch mit den einzelnen Personen etwas in Szene setzen kann, muss sie die Rollen und die Darsteller gut kennen und “wissen, was gespielt wird”.

Manche Rollen werden - je nach Situation und Aufgabe - entsprechend den verschiedenen Fähigkeiten immer wieder neu besetzt. Es gibt aber bestimmte Charaktere, deren typisches Verhalten immer wieder anzutreffen sein wird. Zwar sei vor Vorurteilen gewarnt; um als Gruppenleiterin aber entsprechend reagieren zu können, ist es sinnvoll, diese “Typen” zu (er)kennen.

Ein paar Bemerkungen vorweg:

1. Es gibt keine wissenschaftlich einheitliche und allgemein anerkannte Typisierung von Gruppenmitgliedern.
2. Jeder Typ einer Gruppe findet sich nie in „reiner“ Form. Alle Eigenschaften, die hier aufgezählt werden, sind pauschalisiert.
3. Die Einteilung in verschiedene Typen birgt die Gefahr des verurteilen und dient nicht der Festlegung in Schubladen. Vielmehr soll es hilfreich sein, das Gruppenmitglied über die Typisierung in seiner Ganzheitlichkeit leichter zu erfassen und es dann entsprechend seinen Qualitäten fördern zu können.
4. Der Umgang mit bestimmten Typen muß lange geübt werden, bevor er souverän klappt. Es genügt kein theoretisches Wissen, man muß ausprobieren.
5. Beim Umgang mit Typen gibt es keine Rezepte, da jeder Gruppenleiter mit seiner Vorgeschichte, seinen Qualitäten, seinen Eigenarten unterschiedlich reagiert und leitet. Aber es gibt Tipps im Umgang mit Typen, die es sich lohnt auszuprobieren.

Einteilung der Gruppenmitglieder in Typen:

Die streitsüchtige Bulldogge... Das positive Pferd... Der allwissende Affe... Der redselige Frosch.... Das schüchterne Reh... Der ablehnende Igel... Das träge Flusspferd... Die erhabene Giraffe... Der schlaue Fuchs..

Aufgabe

1. Lest die verschiedenen Typisierungen untenstehend durch

2. diskutiert die Charaktereigenschaften der verschiedenen Typen
3. diskutiert über die Umgangsweise mit ihnen.

Schreibt Eure Ergebnisse stichwortartig auf. Vielleicht fällt Euch ja auch der eine oder die anderer Gruppenteilnehmerin zu der jeweiligen Rolle ein.

Gut zu wissen

Es gibt sicherlich noch mehr Rollen, auch sind nicht alle auf Anhieb zu erkennen. Der Umgang mit ihnen erfordert Erfahrung und Phantasie, auf jeden Fall aber den Mut, neue Ideen auszuprobieren und nicht lockerzulassen. Weitere Rollen und Tipps zum Umgang würden den Rahmen hier sprengen, dazu findet Ihr mehr Infos in der einschlägigen Literatur.